

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

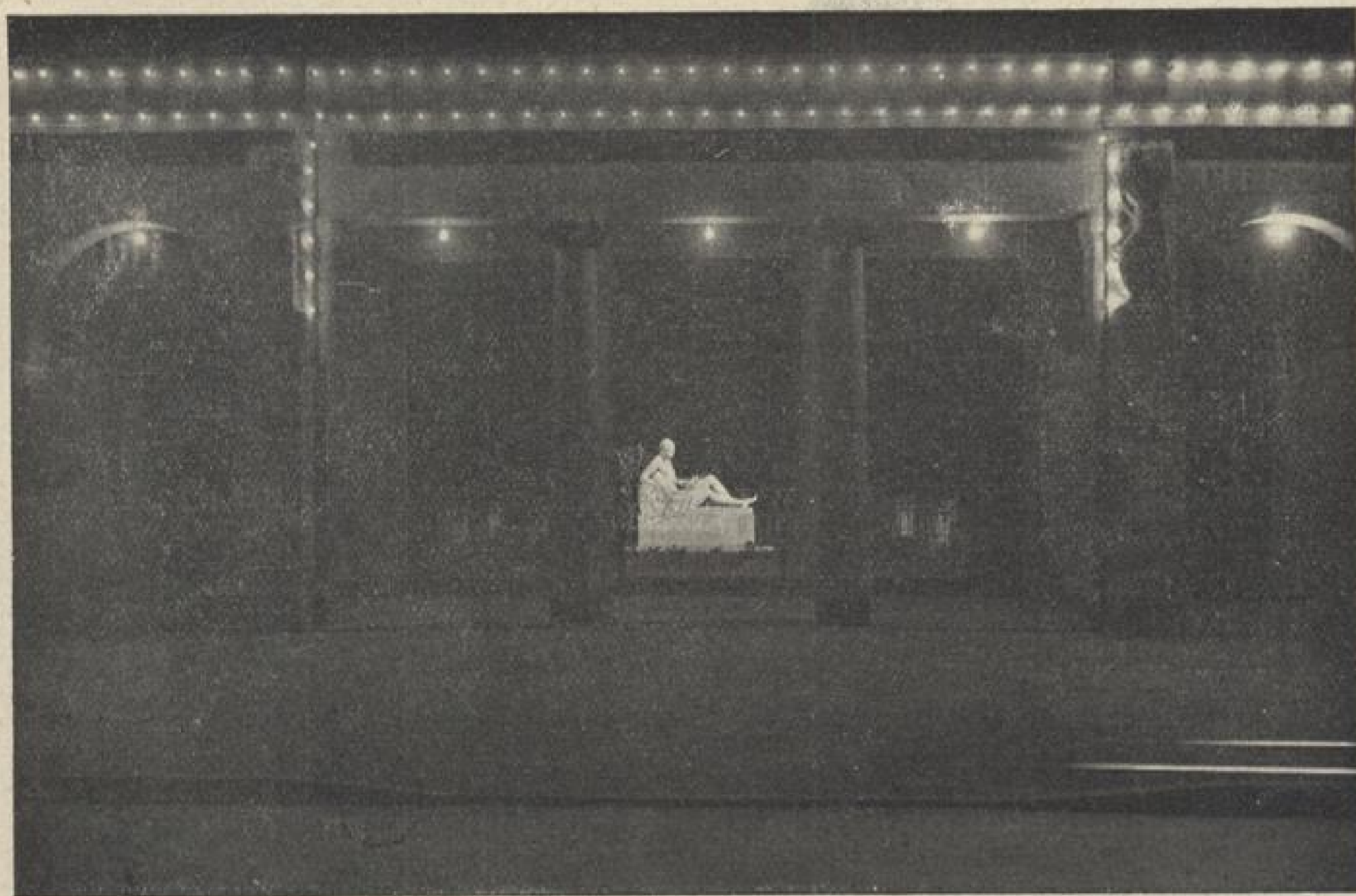
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Die Flora am südl. Eingang des Stadtgartens in märchenhafter
Bestrahlung

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

Heft 7 „Mein Heimatland“. Der Wert dieser umfassenden Arbeit liegt in der vollkommenen Beherrschung des Stoffes, in der klaren Aufteilung und in der durchaus sachlichen Darstellung. Hinzu tritt auf 18 Seiten ein glänzendes Bildmaterial, welches anschaulich an guten und schlechten Beispielen erläutert, worauf es wirklich ankommt, bzw. was zu verhüten ist. Jedermann ist darnach in der Lage, die gute Reklame, und nur sie nützt, zu erkennen und mitzuhelfen im Kampfe gegen alles Markschreier-tum und gegen die Verschandelung von Straßen-, Orts- und Landschaftsbildern. Die Erfordernisse der Reklame sind übersichtlich aufgeteilt nach den Bedürfnissen des Dorfes, der Stadt, der Großstadt und der Industriegebiete. Alle behördlichen Stellen weit über Badens Grenzen hinaus seien aufmerksam gemacht, der Groß- und Kleinkaufmann aber wird ohne weiteres erkennen, daß der Landesverein Badische Heimat nur das Reklame-Unwesen bekämpft, denn „je vornehmer einer Reklame gehalten ist, desto eindringlicher und anhaltender wird ihre Wirkung sein“.

Eine Reihe weiterer Beiträge enthält diese wertvolle und reich bebilderte badische Zeitschrift. Karl Herbst er bringt köstliche „Redensarten und Vergleiche aus dem Markgräflerland“, mit Prof. Dr. Engelbert Krebs erleben wir



Die Flora am südl. Eingang des Stadtgartens in märchenhafter Bestrahlung

„Eine halbe Stunde in Dreistegen“, lebendige Volkskunde, Josef Schäfer setzt seine Arbeit „Beiden badischen Alemannen in Hodschag“ fort und gibt Einblicke in die landwirtschaftlichen Verhältnisse und frischt Erinnerungen unserer fernen Landsleute an die alte Heimat auf, Albert Eisele untersucht „Lieder und Volkssprüche“ aus der Umgebung von Kandern.

Eine „Familiengeschichtliche Zeitschriftenschau“ von Landrat Strack, ein Aufruf an die Familienforscher in Baden und familienkundliche Fragen beschließen die inhaltsreiche Veröffentlichung, die eigentlich ins Haus jedes Badeners gehört.

Besuchet die Weihnachtsmesse des Karlsruher Handwerks in der Landesgewerbehalle!